Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ego Ich sendt zu euch ypheten
weisen vnd schreiber vnd wet
senleut aus in tötten mocht
einer gesprachen warum ge
swegt er sein selbs tod Dar
uber antwirt crist Darum
wann in den beyspil von de
weingarten den die pawleut
hetten gepawt des Ruy die
hawer sein weingarten hetten
getott tötten vmb de list wa
mocht das er zörnig ward
Alw nach seiner auffart do
sy ösanctis sand Stephan
vnd tottaten Jacobum alphei
der zürnet auf sy als der
Evangelist fürbas spricht
Rex aut tu audisti der chu
nig do er das hört der
ward zörnig Es spricht
crist der lerer Quando do
er die ladung tet zu der
hachzeit vnd tett die werch
der gütichait do het er
den namen eines menschen
Alw nu do der chöm zu rach
da gestwenget der Evange
list des menschen vnd has
set alain ein chunig Als
er sprich Ein gütigen me
schen ösmachet sy zehant
Alw ein rechten chunig den
dulteunt sy mit seiner ge
rechtich Gots hörn ist ein
erchantnüz einer volkma
chen schuld wa er schrei
ent die stimm des vgesse
plüts gen got Als geseh
en stet Gen iiij to Es schrei
ent die unstat Sodomor
an de puch der geschepft
xviiij° Es schreiet auch
die phrengnuz der arme
vnd der weisen Als geseh
ribn stet Exodi xij° Hile
sent ist das er sy laudigt
so rüffent sy gen mir vnd
ich erhör ir geschrey Ba
wirt mein zorn groz vb
euch Nu spricht er fürbas
Iratus est Er erzürnet
hie der zorn die bedeut
die an sy nicht chomen
tag trübsal nur ein ver
prenchung Als vo sun ge
schriben stet pu xij to zelus
e furor Der zorn vnd der
grim des mans schont nit
des menschens an de tag
des rachs wann vner chunig
sind die man tödt an ydem
chunig das ist

Ein
- Vngemessen gwalt
- Ein nesse weisch
- Scharffe gerechtich
- Schone gütichait

Ein senftecher kunig ist
unser xpus der da nicht
vor vorcht erchunpt wa
er ist ein lew slpok i° unit
Es hat vb wunden der lew
von de geslecht Juda Noch
vor Jerusal wirt er betrogen
wann er ist ein weisch gots